

# **IBZ**

(INTEGRATIONS-UND BERATUNGSZENTRUM)

## **EWB-2015**

Göçmenler Birliği  
Uyum ve Danışma Merkezi



**1995**  
Einwandererbund e.V.  
Integrations- und Beratungszentrum

**Integrations- und Migrationsarbeit  
und Kinder-und Jugendarbeit  
sind unsere Kompetenzen**

EWB wird bei seinen Projekten und Kursen durch das Land S-H, EIF, BAMF, Kreis Pinneberg, Stiftungen, Mitgliedern, Sponsoren und die Stadt Elmshorn gefördert.

Der Einwandererbund ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne der Jugendpflege,  
Jugendfürsorge, Bildung und Erziehung

AZAV-Zertifikat    AZAV-Siegel

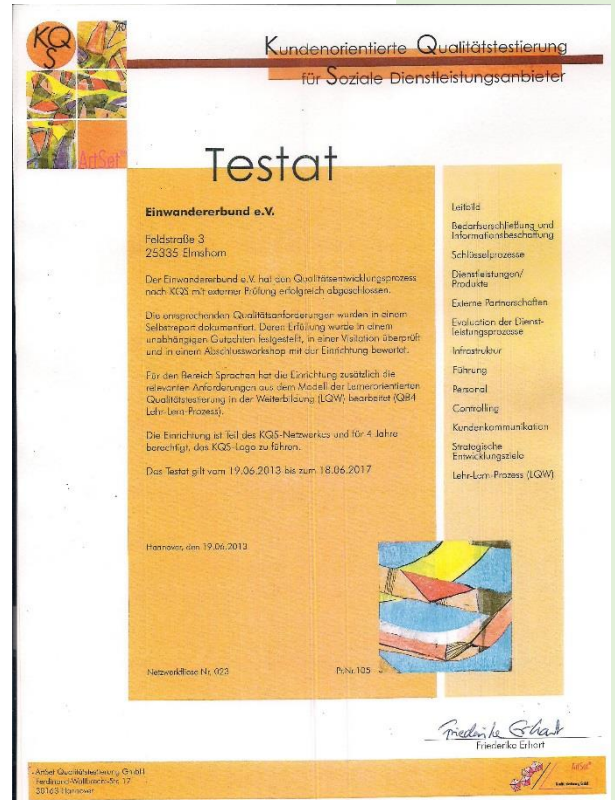
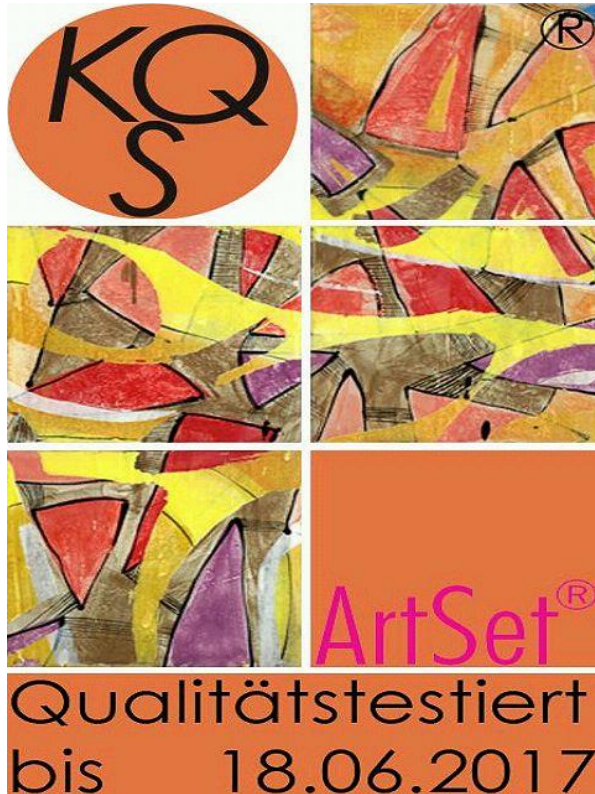
KQS - Testatsurkunde    KQS - Stempel 1    KQS - Stempel 2



## Inhaltsangabe

|                                                                                                    | <b>Seite</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Inhaltsangabe .....                                                                                | 2            |
| Zertifikate .....                                                                                  | 3            |
| Vorwort .....                                                                                      | 4            |
| Einführung, Integrations- und Beratungszentrum EWB .....                                           | 5            |
| Projekte/ Adressaten .....                                                                         | 6            |
| Integrations-, Informations- und Kulturveranstaltungen .....                                       | 7            |
| Beratungen für ausländische und nicht ausländische Mitbürger .....                                 | 8-9-10-11    |
| Ehrenamtliche Arbeit im EWB .....                                                                  | 12           |
| Integrationssprachkurse .....                                                                      | 13           |
| Frauenprojekt im Sinne der Kultur-, Sozial- und Integrationsarbeit .....                           | 14           |
| Türkische Muttersprachen- und Kulturschulen .....                                                  | 15           |
| Deutsch- Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit Hausaufgaben und Nachhilfe ..... | 16           |
| EWB- Jugendrat .....                                                                               | 17           |
| EWB- Jugend Projekt „Wilde Nationen“ in Elmshorn .....                                             | 18-19        |
| EWB-Friedensrat- AEH- Ambulante Erziehungshilfe-AKIV e.V.....                                      | 20           |
| Hilfe für Alleinerziehende Mütter und Väter .....                                                  | 21           |
| Interkulturelles Theater (DOGUS) EWB- Theaterrat .....                                             | 22           |
| Dolmetscher-Treffen .....                                                                          | 23           |
| Niederschwellige Frauenkurse .....                                                                 | 24-25        |
| Lernstattprojekt (Orientierung der Flüchtlingskinder).....                                         | 26-27        |

## Der Einwandererbund e.V. wurde in all seinen Bereichen/Abteilungen zertifiziert.



# Vorwort

Der Einwandererbund e.V. (EWB) wurde im Jahr 1995 als ehrenamtlicher Migrantenverein von Einwanderern mit dem Ziel gegründet, die Situation der aus dem Ausland stammenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Schleswig - Holsteinischen Erziehungs- und Bildungsbereich zu verbessern und die Integration in die Gesellschaft zu beschleunigen.

Seitdem hat sich der Verein zu einer regionalen und überregionalen Migranten – Selbstorganisation entwickelt.

Mit der Bezeichnung „**Einwandererbund**“ wollten die Gründer zum Ausdruck bringen, dass sich die Einrichtung für die Beteiligung, Mitwirkung und Einflussnahme von Einwanderern verschiedener Herkunft in einer von Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz geprägten Gemeinschaft mit gleichen Rechten und Pflichten sowie gleichen Chancen einsetzt.

Die Zielgruppen des EWB sind Migranten (und Immigranten) – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – und Einheimische.

Wir wenden uns an die Öffentlichkeit, die Politik, an Parteien, Behörden, Betriebe, Schulen und Bildungseinrichtungen, Vereine sowie Verbände.

Der EWB arbeitet an der Förderung und Unterstützung von Zuwanderern in den Bereichen Bildung, Beruf, Soziales und Kultur.

Der EWB ist Träger von Bildungs- und Beratungseinrichtungen, anerkannter Träger der Jugendhilfe und ist in der Kultur- und Theaterarbeit tätig. Der Verein legt besonderen Wert auf ein vielsprachiges Team aus Mitarbeitern verschiedener nationaler Herkunft.

Das erforderliche umfangreiche Fachwissen für die Migrationsarbeit haben unsere – zumeist mehrsprachigen – Mitarbeiter in langjähriger migrationsspezifischer Arbeit erworben.

Der EWB ist durch sein Engagement und erfolgreiche Arbeit mit 14 Juristischen Mitgliedern und ca. 2600 Einzelmitgliedern ein Dachverband unter MSO's geworden.



**EWB -Gesamtvorstand**

**Der EWB wurde zertifiziert von:**



[AZAV-Zertifikat](#)

[AZAV-Siegel](#)

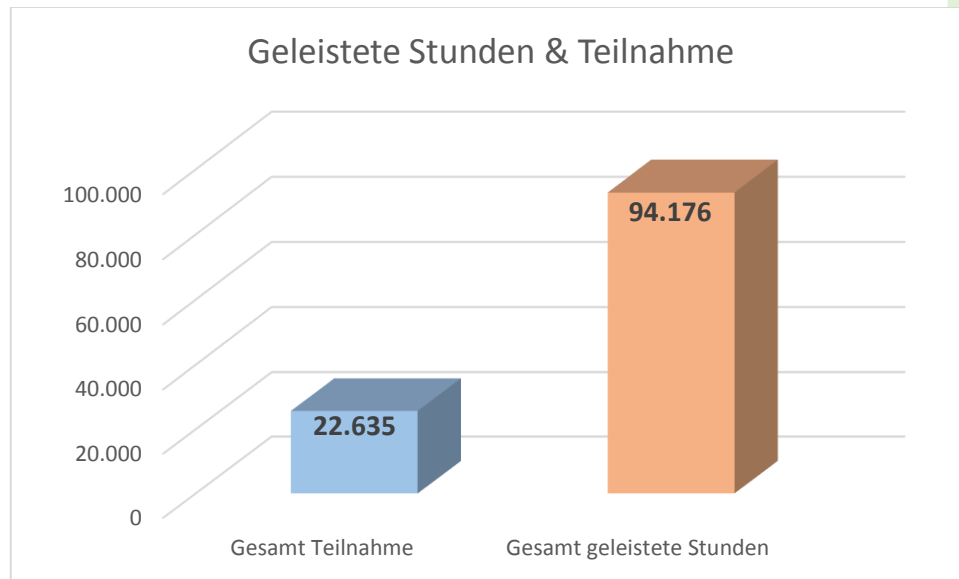
[KQS - Testatsurkunde](#)

# EINFÜHRUNG

## Integrations- und Beratungszentrum EWB

Wie Sie aus den folgenden Zahlen ersehen können, haben wir im Jahre 2015 eine sehr große Nachfrage nach Beratungs- und Integrationsarbeit gehabt. Unsere Angebotspalette wurde im Jahre 2015 erweitert.

Im Jahr 2015 nach unseren Protokollen **ca. 22.635** Teilnahme erreicht.



Es wurden im Jahr 2015 insgesamt **ca. 94.176** Projekt-, Kurs-, -ehrenamtliche- und freiwillige Stunden geleistet.

Die 27 Beschäftigten(Positionen) des EWB wurden durch **54 ehrenamtliche Personen** (Vereinsvorstand, Frauenrat, Jugendrat, Friedensrat, Theaterrat, AKIV e.V., AE Nord Deutschland e.V.) tatkräftig unterstützt.

## EWB - Gesamtvorstand



## Projekte und Kurse

- Beratung für ausländische und nicht ausländische Mitbürger (MSB)
- Integrationskurse
- Deutsch-Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Nachhilfe
- EWB- Frauenrat
- Jugendarbeit in Elmshorn / "Die Wilden Nationen"
- Türkische Muttersprachen- und Kulturschulen
- EWB- Jugendrat
- EWB- Friedensrat
- Hilfe für allein erziehende Mütter und Väter
- Interkulturelle Kompetenz S-H
- EWB- Theaterrat DOGUS
- AEH- Ambulante Erziehungshilfe
- Niederschwellige Frauenkurse
- Dolmetscher-Treffen Elmshorn
- Interkulturelle Mediation
- Kultur macht Stark
- Arbeitsintegrationsmaßnahme, EQJ
- Lernstattprojekt „Orientierung für Flüchtlingskinder“

Der Einwandererbund e.V. wurde im Jahr 1995 gegründet. Der Verein setzt sich für die Beteiligung, Mitwirkung und Einflussnahme ausländischer Eltern bei der Lösung der in diesen Bereichen für die Kinder auftretenden Probleme ein.

Seit seiner Gründung arbeitet der Verein an verschiedenen Projekten mit. Der Einwandererbund e.V. ist Gründungsmitglied der Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland (FÖTED), und Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Schleswig- Holstein (DER PARITÄTISCHE). Der EWB ist auch Mitglied in anderen Vereinen, die im Bereich „Kinder- und Jugendschutz“ arbeiten. Seit dem 01. August 2006 ist der Verein ein anerkannter Ausbildungsbetrieb (IHK), seit 01. Dezember 2005 Integrationskursträger, seit 2008 erster freier Jugendhilfeträger als Migrantenselbsthilfeorganisation (MSO) in S-H.

### Adressaten:

Die Angebote des Einwandererbund e.V. (EWB) richten sich in erster Linie an ausländische Schüler/innen, Jugendliche und Eltern, sowie auch an Erzieher/innen, Lehrer/innen, Sozialpädagoge/innen und andere im Sozial- und Bildungsbereich tätige Personen. Der Einwandererbund e.V. arbeitet dabei mit mehr als 80 Einrichtungen, Vereinen, Institutionen, Verbänden und Arbeitskreisen zusammen. Seit der Vereinsgründung arbeitet der EWB in vielen verschiedenen Bereichen. In dieser Zeit hat sich der Verein Respekt, Akzeptanz und Anerkennung in der Gesellschaft, sowie bei Ämtern und Behörden erworben. Der Verein ist inzwischen zu einem sehr gefragten Integrations- und Beratungszentrum geworden. Seit Januar 2005 ist der Verein als Migrationsozialberatungs-Träger vom Innenministerium / Justizministerium des Landes Schleswig-Holstein anerkannt. Unsere Angebotspalette umfasst die Integrationsarbeit, Stadtteil- und kommunale Sozialarbeit, Frauenarbeit, Jungenarbeit, Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Mädchenarbeit, Kulturarbeit, Friedensarbeit, Türkische Muttersprachenschule, Arabische Muttersprache- und Kulturschule und allgemeine Beratungstätigkeiten.

### Der EWB wird bei seiner Arbeiten gefördert durch:





**Diese Arbeiten werden von der Stadt Elmshorn Teilgefördert**

### **Integrations-, Informations- und Kultur-Veranstaltungen (einige Beispiele)**

|                                                             |                 |              |
|-------------------------------------------------------------|-----------------|--------------|
| Dolmetscher - Treffen 2015 4x                               | TeilnehmerInnen | ca. 80       |
| Treff XXII-XXIII                                            | TeilnehmerInnen | ca. 170      |
| Podiumsdiskussion "Unterbringung der Flüchtlingen"          | TeilnehmerInnen | ca. 60       |
| 19. Ramadanessen (mit Frauengruppe zusammen)                | TeilnehmerInnen | ca. 100      |
| Tag der offenen Türen – EWB                                 | TeilnehmerInnen | ca. 50       |
| Seminare „Interkulturelle Kompetenz & andere“               | TeilnehmerInnen | ca. 80       |
| Interkulturelles Theater (DOGUS) 6 x                        | TeilnehmerInnen | ca. 492      |
| Weihnachtsmalwettbewerb                                     | TeilnehmerInnen | ca. 60       |
| Tagesausflüge (St. Peter Ording, HH, Lübeck)                | TeilnehmerInnen | ca. 80       |
| Muttertagsfeier                                             | TeilnehmerInnen | ca. 110      |
| Treffen von Frauenrat; Internationales Frauenfrühstück usw. | TeilnehmerInnen | ca. 210      |
| <b>Total</b>                                                |                 | <b>1.502</b> |

Und noch viele andere Begegnungen, Meinungsaustausch mit verschiedenen Gremien, Krankenhäusern, Einrichtungen, Schulen, Städten, Kreisen, Parteien, Verwaltungen und Initiativen über interkulturelle Kompetenz, interkulturelle Öffnung, Gleichberechtigung, Teilhabe, Chancengleichheit in allen Bereichen, AZUBI-Stellen für Migrantenjugendlichen, Diskriminierung, allg. Integrationsarbeit und Nicht-Integration, Mitarbeit im FORUM der Vielfalt, usw. Bei den Aktionen gehen wir min. noch von 800 TeilnehmerInnen aus (davon min. 180 nutznießenden Personen)

Es gibt eigentlich noch einige andere Veranstaltungen, da wir mitveranstalten und auch viele Einladungen, wo wir teilgenommen haben, die wir nicht alles hier aufführen können. Allein mit min. 100 Vereinen, Verbänden, Einrichtungen, Ämtern und Behörden arbeiten wir zusammen. Wir schätzen an den übrigen Veranstaltungen und Einladungen einigen von hundert Personen teilgenommen zu haben.

**Min. 45 Veranstaltungen X 7 Person (für Vorbereitung etc.) x 5 Std. = 1575 Gesamtstunden**

## Migrationssozialberatung(MSB) im Kreis Pinneberg

Innenministerium  
des Landes  
Schleswig-Holstein



### Schwerpunkte der Arbeit in der Integrationsbegleitung/Beratung:

#### **Allgemeine Situation der Beratung und Betreuung:**

Im Kreis Pinneberg leben etwa 304.818 Einwohner/innen (Quelle: Kreis Pinneberg 2015) Nach Schätzungen leben im Kreis Pinneberg mehr als 35.000 Mitbürger/innen mit Migrationshintergrund. Hiervon sind; außer Flüchtlingen und Asylbewerbern ca. 6.500 Spätaussiedlerinnen und mehr als 9.000 MitbürgerInnen mit Herkunft aus der Türkei. Die nächst größeren Gruppen stammen aus den ehemaligen Sowjetrepubliken, Polen, ehem. Jugoslawien, Italien, Portugal, Spanien und Griechenland. Die als Aussiedler in den Kreis Pinneberg gekommenen Personen sind dabei nicht berücksichtigt, da sie deutsche Staatsangehörige sind und nicht als Ausländer erfasst werden. Durch Einbürgerungen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit einem Migrationshintergrund und deren Kindern, die als Deutsche auf die Welt gekommen sind, haben sich die Zahlen kontinuierlich geändert. Viele Eingebürgerte weisen immer noch starke Integrationsdefizite auf.

#### **Ziel und Aufgabe der Migrationssozialberatungstelle im Kreis Pinneberg:**

*Verwirklicht wird der Zweck der Migrationssozialberatungstelle durch Beratung und Begleitung von hilfesuchenden Zuwanderern, die im Kreis Pinneberg leben.*

**Grundsätzliches Ziel und Aufgabe** der Migrationssozialberatungsstelle im Kreis Pinneberg ist es, im Rahmen der rechtlichen, sozialen und finanziellen Möglichkeiten, Beratungs-, Integrations- und Eingliederungsangebote bereitzustellen, Integrationsbegleitung für die Neuzuwanderer und aber auch Bestandsausländer, die noch Integrationsdefizite haben, Akzeptanz und ziel fördernde Projekte und Projekt für die Beschleunigung der Integrations- und Unabhängigkeit von den städtischen Transferleistung, anzubieten sowie Hilfestellung bei der freiwilligen Rückkehr ins Heimatland zu leisten.

Diese **Aufgaben** sollen durch Migrationssozialarbeit, insbesondere durch Beratung, Hilfestellung in verschiedenen Lebensbereichen, zur Gunsten der Gesellschaft Netzwerk- und Kooperationsarbeit aktivieren bzw. mit organisieren oder bei den Bestehenden teilnehmen, die Begleitung und Beratung für die Kommunen und Selbstverwaltungen, Begegnungsmöglichkeiten und Öffentlichkeits- und Projektarbeit erfüllt werden.

Im Jahr 2015, wie in den vergangenen Jahren, hat die Arbeit nach dem Controllingkonzept bei der Integrationsbegleitung weitgehend zugenommen. Nicht nur die Neuzuwanderer, sondern auch viele Bestandsausländer wurden nach diesem Konzept beraten und bei ihrer Integration begleitet. Aufgrund der kompetenten und zugewandten Arbeitsweise der Mitarbeiter werden die MSB – Beratungsstellen im Kreis Pinneberg besonders gerne aufgesucht. Von unterschiedlichen Behörden wird der EWB-MSB Hilfesuchenden als Anlaufstelle empfohlen.

Flüchtlinge und Asylbewerber aus Syrien, Irak, Iran, Russland, Ukraine, Afghanistan und Ägypten wie auch Bürger aus den neuen EU-Ländern führten dazu, dass im Jahr 2015 145 Sondierungsgespräche durchgeführt wurden.

Die Statistiken sind dem Erhebungsprogramm von 2015 zu entnehmen.

#### **Beratungsstatistik 2015 im Kreis Pinneberg:**

##### **Nationalitäten und Aufenthaltsstatus:**

Insgesamt haben Ratsuchende aus **38 Nationen** die Beratungsstellen aufgesucht. Darunter, **nach unserer Zählung**, waren aus:

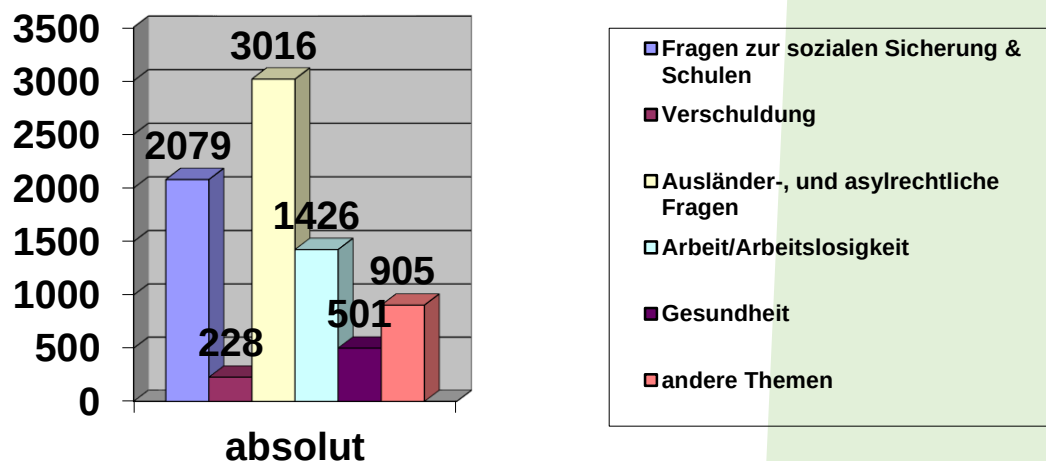


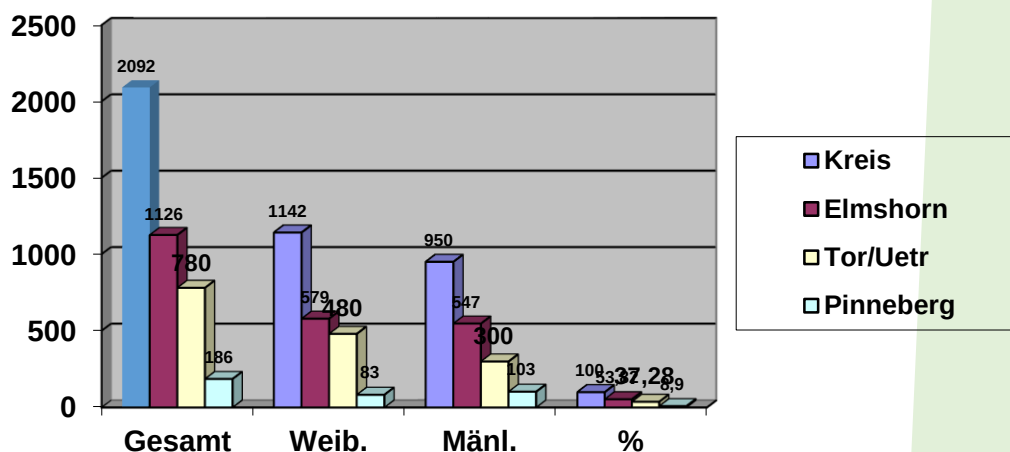
|                                                                                             |              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Türkei                                                                                      | 634          |
| Russische Föderation, Kasachstan, Aserbaidschan, Ukraine, Armenien                          | 380          |
| Arabische Länder (Ägypten, Libanon, Syrien, Irak, Iran, Israel, Afghanistan, Pakistan)      | 348          |
| Ehemaliges Jugoslawien(Kosovo, Albanien, Serbien), Rumänien, Bulgarien, Polen, Griechenland | 593          |
| Afrikanische Länder (Angola, Togo, Kongo, Ghana, Gambia)                                    | 48           |
| Asiatische Länder(z.B.: Indien, Vietnam, Korea, Thailand)                                   | 18           |
| Andere & EU(Italien, Spanien, USA, Ecuador)                                                 | 71           |
| <b>Total:</b>                                                                               | <b>2.092</b> |

Im Jahr 2015, wie in den vergangenen Jahren, hat die Arbeit nach dem Controllingkonzept bei der Integrationsbegleitung weitgehend zugenommen. Nicht nur die Neuzuwanderer, sondern auch sehr viele Bestandsausländer im Jahr 2015, wie das Controllingkonzept vorschreibt, beraten und für die Integration begleitet wurden. Durch die Kompetenzen, die unseren MSB besitzen, werden unsere MSB – Beratungsstellen im Kreis Pinneberg besonders gerne aufgesucht. Die Klienten werden von anderen Fachdiensten zur EWB-MSB weitergeleitet und empfohlen. Zusätzlich kam auch die Bürgern aus der neuen EU – Ländern und neue Welle der Asylbewerber, sowie aus Syrien, Afghanistan, Irak, Iran und Russland.

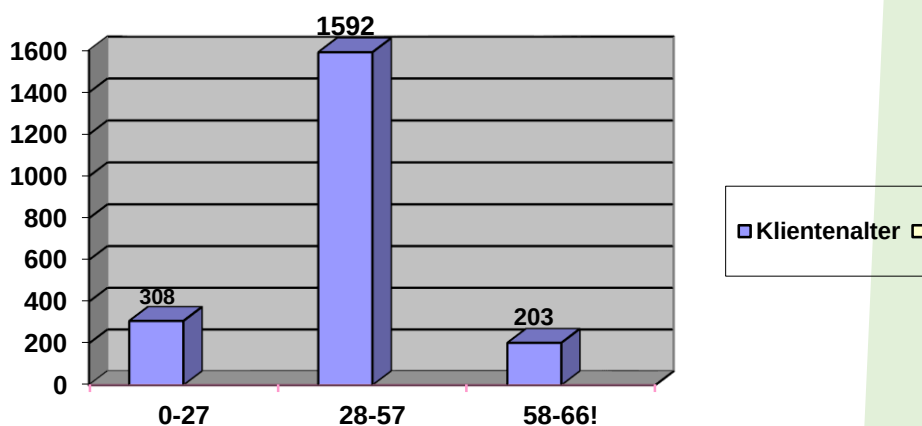
Die Statistiken sind vom Erhebungsprogramm 2015 zu entnehmen.

Folgende Tabelle gibt das Nachfrageprofil zu gesammelten Themen in absoluten Zahlen wieder:





EWB-MSB 2015 absolut



EWB-MSB 2015 absolut

#### Wichtigste Themen in der Beratung:

Insgesamt wurden 33 verschiedene Schwerpunkte der Nachfragen statistisch erfasst. Es handelte sich dabei um Fragestellungen zu folgenden Themen, die an die Beratungsstelle herangetragen wurden: Aufenthalt/Ausländergesetz/Bamf, Asylverfahrensgesetz, BVFG, Rückkehr/Wanderung, Familiennachzug, Personenstandfragen, Wohnung/Unterbringung, Arbeitsplatz/Beruf, Arbeitslosigkeit, Arbeitslosengeld I & II, Wohngeld, Kindergarten/Schule, Aus-, Fort-, Weiterbildung, BSHG-Ansprüche, Rentenversicherung, Kinder-, Elterngeld- BAFÖG, Wohngeld, Kranken-/Pflegeversicherung, sonstige soziale Sicherung, Wirtschaft, Fragen/Verschuldung, Erkrankung/Folgeerscheinungen, Suchtkrankheiten, Behinderung, Schwangerschaft, Sterbefälle, Ehe- und Partnerschaftsprobleme, Erziehungs-/Generationskonflikt, Kontaktschwierigkeiten /Isolation, Diskriminierung, Inhaftierung, Strafsachen/Gericht/Bußgeld/RA, Erstberatung und Integrationskurs/-begleitung.

#### Beteiligungen, Gremien, Kooperationspartner, durchgeführte Maßnahmen und Projekte und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Migrationssozialberatung im Kreis Pinneberg wird in Abstimmung mit mehreren Projekten des EWB und anderen Träger durchgeführt.

#### **3) Vernetzung:**

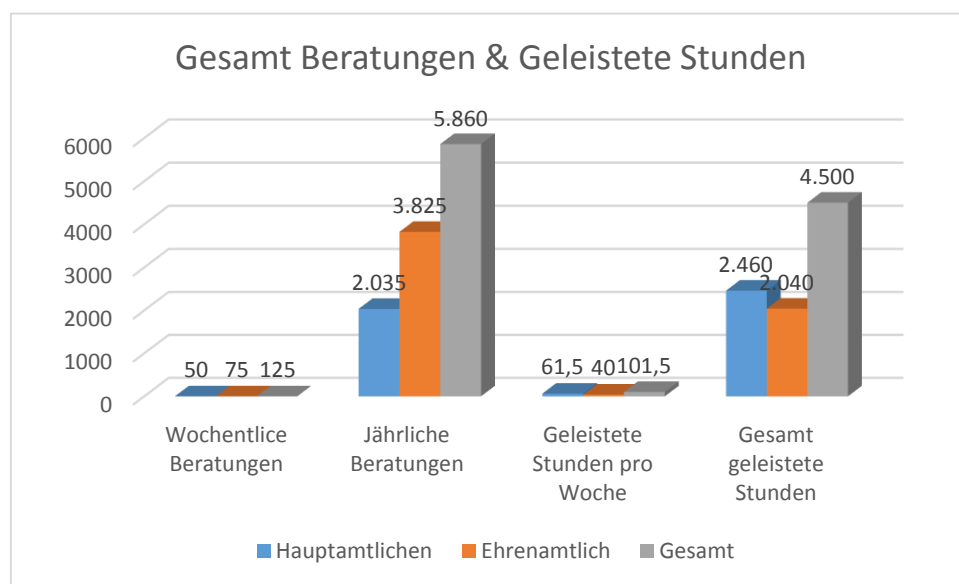
Die Beratungsstelle ist bemüht, in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv und vertreten zu sein, und möchte das interkulturelle Zusammenleben im Kreis Pinneberg mitgestalten. Außerdem möchte sie ein Netzwerk mit anderen Vereinen, Ämtern, Bildungseinrichtungen, Schulen etc. aufbauen. Deswegen haben viele Telefonate, Besuche und Gespräche stattgefunden.

Die Migrationssozialberatung im Kreis Pinneberg wird in Abstimmung mit mehreren Projekten des EWB und anderen Träger durchgeführt.

## Beteiligungen, Gremien, Kooperationspartner, durchgeführte Maßnahmen und Projekte und

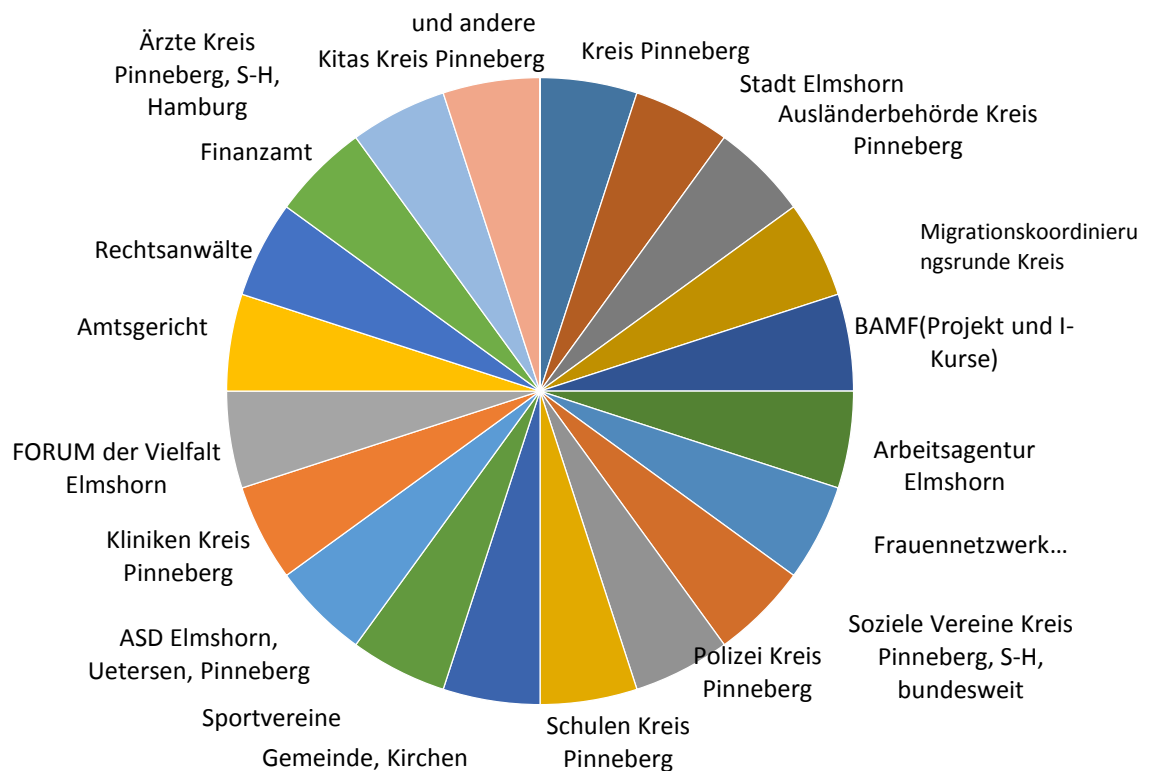
### Öffentlichkeitsarbeit:

BAMF, die Ausländerbehörden, der Arbeitsagentur, Frauennetzwerk Elmshorn, Diakonieverein Migration, AWO, WAK, Die Brücke e.V. Elmshorn, RADUGA e.V. (Russische Kultur- und Bildungszentrum), VHS – Elmshorn, Uetersen und Tornesch, Bildungszentrum Rose e.V., Internationale Bund Elmshorn, DLRG Elmshorn, Schulen und Kitas im Kreis Pinneberg, Kriminalpräventivenrat Elmshorn, Kinderschutzbund Elmshorn (Mitgründer und Mitglied), Polizei Elmshorn und Uetersen, Seniorenrat, Stadtteilverein Hainholz (Mitgründer und Mitglied), Jüdische Gemeinde Elmshorn und Pinneberg, PTVB e.V., Brücken der Kulturen e.V., Aktiv Region Marsch und Geist e.V. (Mitgründer und Mitglied), Industriemuseum Elmshorn (Mitglied), AK KIESEL, Stadtteilforum Nordwest Elmshorn (Initiator des Forums mit Stadt Elmshorn), EMTV e.V., Friedensinitiative im EWB, viele **MSOs**, und verschiedene AGs und Vereine des Kreises Pinneberg.



Die Beratungsstelle arbeitet zusammen mit: den Jobcentern im Kreis Pinneberg (Elmshorn, Tornesch-Uetersen, Pinneberg und Wedel) (z.B.: Durch die sozialpädagogische Begleitung von TN der Integrationskurse des EWB und wegen der guten und kreativen Zusammenarbeit mit den

## Wichtige Kooperationspartner MSB



Integrationskurszuständigen haben wir, als EWB-MSB, im Jahr 2015 eine erfolgreiche Integration von vielen Klienten verzeichnen können. Dabei wurde mit den Leistungszentren vom JOBCENTER - Pinneberg eine vorbildliche [Dreier-Zusammenarbeit](#) geleistet.)

## Ehrenamtliche Arbeit im EWB

Vereinsvorstand mit allen Ehrenamtlichen zusammen (ca. 54 Personen) haben im Jahr 2015 in 51 Wochen durchschnittlich 5 ehrenamtliche Stunden in der Woche geleistet.

**EWB-  
Vorstand**

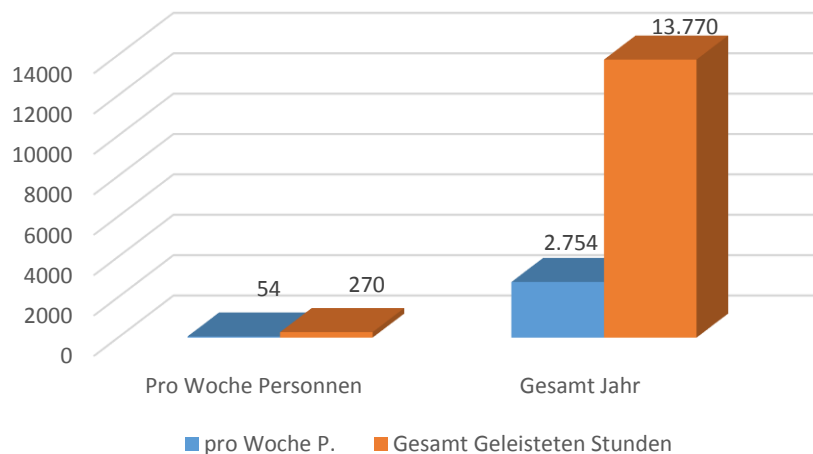
**EWB-  
Jugendrat**

**EWB-  
Frauenrat**

**AEND e.V.**

**EWB-  
Theaterrat**

Gesamt Geleisteten Stunden & Personen



54 Personen X 5 h x 51 Wochen



## Integrations Sprachkurse



Der Träger Einwandererbund e.V. hat das Qualitäts-Siegel erlangt, und damit ist der Einwandererbund e.V. für seine Arbeit und die Kurse Qualitäts-qualifizierter- und zertifizierter Träger geworden. Dadurch erfüllt der EWB die Voraussetzung des Bamf (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge).

Der Einwandererbund e.V. ist für die Kreise Pinneberg und Steinburg anerkannter Integrationskursträger.

Ein Integrations Sprachkurs umfasst einen

- Integrationskurs mit Alphabetisierung (1200 Stunden)
- Basiskurs (300 Stunden)
- Aufbaukurs (300 Stunden)
- Orientierungskurs (60 Stunden)

der eine Einführung in die Rechtsordnung, Kultur und Geschichte Deutschlands vermittelt. Dieses Angebot ist für Zuwanderer, die nach dem 01.01.2005 eingereist sind und einen Anspruch auf Teilnahme an einem Integrationskurs haben.

Aber auch

- AusländerInnen / MigrantInnen
  - UnionsbürgerInnen
  - AussiedlerInnen,
  - Deutsche Staatsangehörige,
- die bereits in Deutschland leben und Integrationsbedarf haben.

Integrationsbedarf haben.

Wir bieten Integrations Sprachkurse für folgende Personengruppen an:

- Kurse für Erwachsene
- Jugendkurse
- Alphabetisierungskurse
- Frauen-Kurse (mit Betreuung)



Bis zu 1200 Stunden. Die Kurse umfassen 25 Unterrichtsstunden in der Woche.

### Dozent /in

- Herr Hans Helmut Dürnberg
- Herr Karsten Noster
- Frau Cymbalista Ruth
- Frau Aclay Ayse Asutay

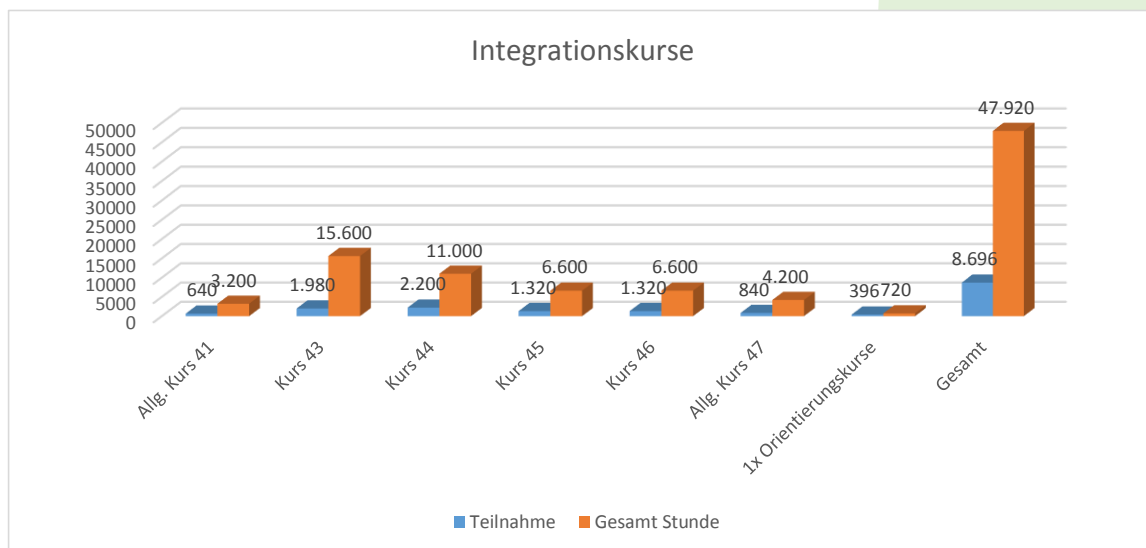
### Kurskoordinatorin

Neslihan Öznarin-Ateş

### Co. Kurskordinatorin

Aynura Guliyev

Nazan Malkoc





## Frauengruppe des EWB für das Projekt „Frauenarbeit im Sinne der Kultur-, Sozial- und Integrationsarbeit“

Die EWB - Frauengruppe hat das Ziel, Frauen für das öffentliche Leben zu interessieren und die Teilnahme daran, zu gewinnen. Sie sollen über Struktur und Stellung der Familie, kulturelle und religiöse Unterschiede, Kindererziehung und Schulbildung in der BRD informiert und beraten werden. Im Erfahrungsaustausch lernen sie die Unterschiede bei diesen Themen zu ihrem Herkunftsland kennen. Viele Migranten - Frauen leben in einer Art von Isolation zu Hause, d.h. sie erziehen ihre Kinder, versorgen den Haushalt, sind aber seltener berufstätig außerhalb des Hauses und wissen deshalb sehr wenig über ihre Umwelt und das Land, in dem sie leben. So haben sie fast keine Möglichkeiten, aus dieser Lage herauszukommen.

Der Frauenrat hat für dieses Jahr 14 Treffen mit verschiedenen Aktivitäten und Internes Treffen geplant und durchgeführt.

Die Damen wurden bei diesen Veranstaltungen und Treffen informiert, diskutiert und sich Meinungen ausgetauscht. Dadurch werden diese Damen motiviert, informiert und für das öffentliche Leben Interesse aufgewacht und für die Mitarbeit gewonnen.

**Unsere Frauengruppe hat eine besondere Bedeutung für Frauen, die erst kurze Zeit in Deutschland sind, da sie hier ihre erste Möglichkeiten haben, Kontakte außerhalb der Familie anzuknüpfen und aufzubauen.**

Sie hat ihr Ziel erreicht und außer diesem Treffen, mit der Kursteilnehmerinnen von 8 niederschwellige Frauenkursen aus verschiedenen Ländern; Syrien, Afghanistan, Yemen, Somalia, Albanien, Kroatien kennengelernt. Diese Frauen sind neu in Deutschland und brauchen unbedingt Unterstützung und neue Kontakte zu knüpfen damit sie sich schnell wie möglich integrieren können.

Es wurde von 2014 eine Gruppe mit der Motto „Gesundes Essen, Gesundes Leben“ Sport Aktivität ins Lebens gerufen. Diese Gruppe wurde weiter entwickelt. Bei den „Internationales Frauenfrühstück und Meinungsaustausch“ wurden einige Themen bearbeitet und die Elternqualifizierung für bessere Bildungschancen in zugewanderten Familien vertieft.

**Für die erfolgreiche Tätigkeit auf diesem Gebiet führen wir folgende Beispiele an:**

Wir haben die Damen, die neu in Deutschland sind kennengelernt und sie wurden informiert und in ihrer Persönlichkeit gestärkt. 65 Frauen wurden über das Parität & BAMF in niederschwellige Frauenkurse und teilweise unseren Aktivitäten teilgenommen.

**Dieses Jahr haben wir außer Interne Sitzungen 366 nutznießende Damen erreicht. 65 neue Zuwandere kennen gelernt und sie über**

- Eigene Probleme und Sozialisierung
- Elmshorner Gesellschaft informiert.

Die Veranstaltungen zielen darauf ab, eine Interkulturelle Sensibilisierung und das Wissen um die persönliche Prägung durch Kultur, Tradition, Religion und Muttersprache zu erreichen. Dies ist unerlässlich für Zuwanderer, aber auch Deutsche sollen lernen, die eigene Kultur zu reflektieren und andere Kulturen zu verstehen.

Natürlich haben wir auch beim Frauennetzwerk Veranstaltungen und Sitzungen teilgenommen.

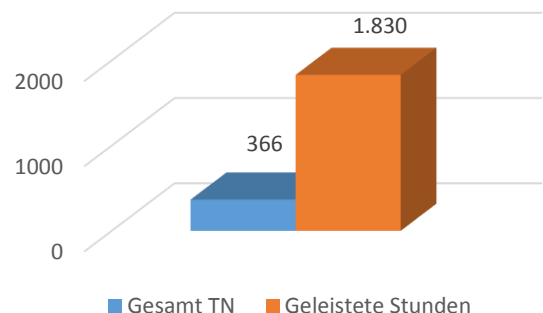
**Der Frauenrat hat unter dem Motto „Integration“ und „Unsere Region“, nach St. Peter Ording organisiert. 20 Frauen haben daran teilgenommen. Ebbe und Flut, Wattenmeer, Natur und Sauberkeit war Wahnsinn.**

**Die Damen haben sich erholt und die Möglichkeit wahrgenommen, dass Stadt und seiner Kultur, Geschichte, (Denkmal Fischer Bruder und Schwester) und seinen Menschen zu vergleichen. Die reisenden Frauen haben auch neue Kontakte gefunden, viele Informationen und Meinungen ausgetauscht.**

**Frauenrat:** Gülay Akkaya, Yüksel Öznarin, Mecpara Sahmardanova

**Betreuerin:** Nazan Malkoc

Teilnahme & Geleistete Stunden



## Türkische Muttersprache- und Kulturschulen



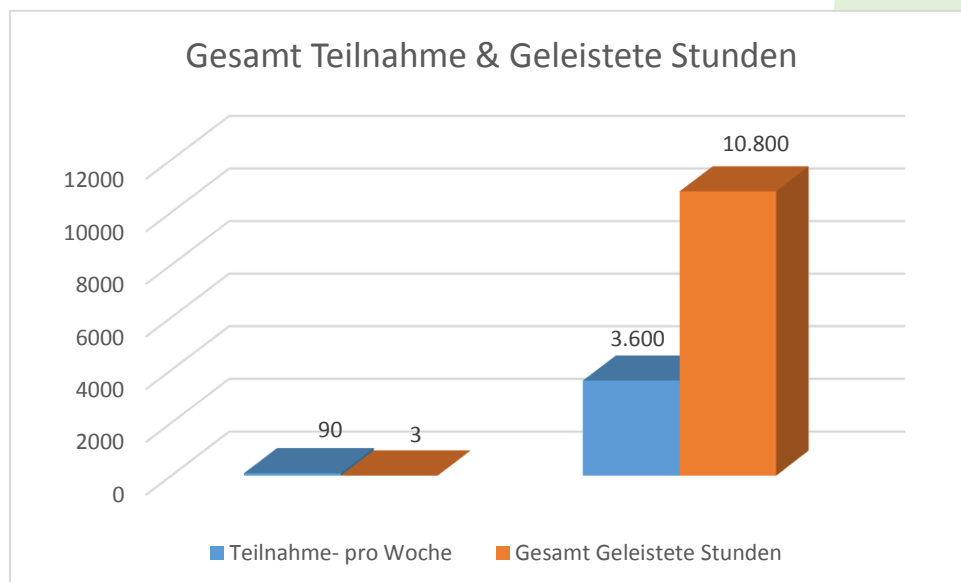
In Elmshorn haben wir in drei Schulen türkischen Muttersprachen- und Kulturunterricht für die türkischen Schüler/innen angeboten. Der Sinn ist, dass die türkischen Kinder ihre Muttersprache, ihre Kultur, Geschichte und Geographie ihres Abstammungslandes besser kennen lernen und nicht vergessen. An diesem Unterricht nehmen ca. 90 Schüler/innen teil. Das Projekt wurde im Jahre 2015, 40 Wochen je 3 Std. am Nachmittag in vier Grundschulen angeboten. Die Unterrichtsfächer sind Türkisch, Geschichte, Geographie und Religion (im ethnischen Sinne).

Lehrerin ist:

- ❖ Frau Neslisah war zuständig für die
- ❖ **Grundschule Friedrich-Ebert, Grundschulen Kaltenweide und Hainholz**
- ❖ **Grundschule Tornesch**

Die Unterrichtsstunden für die verschiedenen Grundschulen

| Friedrich Ebert              | Kaltenweide      | Hainholz         | Tornesch         |
|------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Mo - Mi -Fr<br>14:00 – 17:00 | Di 14:00 – 17:00 | Do 14:00 – 17:00 | Di 14:00 – 17:00 |

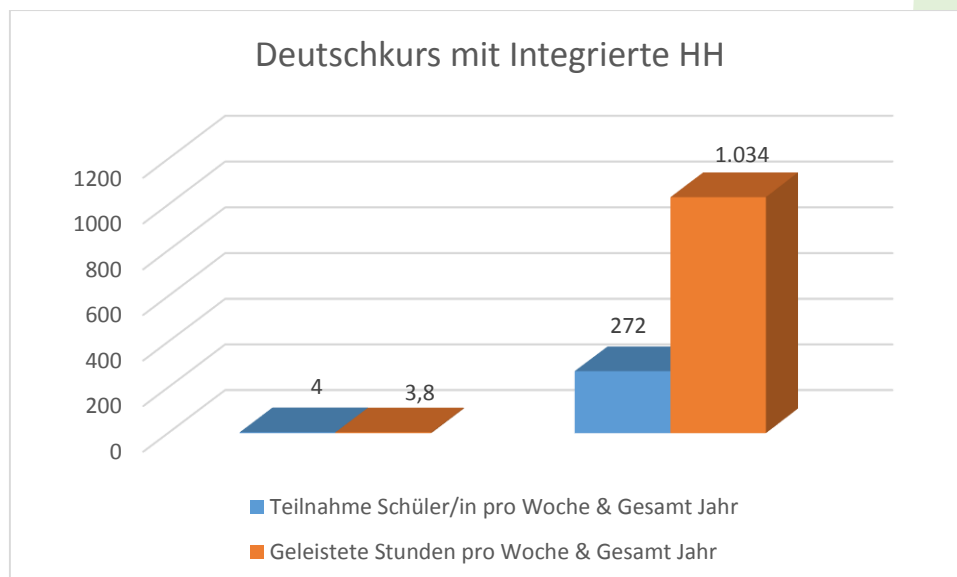


## Deutsch- Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit Hausaufgaben- und Nachhilfe

Im Laufe des Jahres 2015 nutzten ca. 4 Schüler/innen das Angebot des Vereins. 34 Schulwochen wurden in 2 Unterrichtseinheiten zu jeweils 2 Unterrichtsstunden der Deutsch-Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe angeboten, d.h. insgesamt konnten 136 Unterrichtsstunden erteilt werden. Durch wechselnde Verpflichtungen und schulische Notwendigkeiten der einzelnen Schüler ergab sich folgender Jahresschnitt.

4 Schüler/in nahmen jeweils an 3,8 Wochenstunden teil (angeblich 4,5 Stunden). Daraus ergibt sich eine geleistete Gesamtstundenzahl von 1.034 Unterrichtsstunden, Krankheiten, Urlaube, etc. wurden bereits mit berücksichtigt.

### Folgende Lehrer erteilen den Unterricht:



**Fremdsprachenlehrer**  
Herr Michael Handschuh

**Fremdsprachelehrerin**  
Kathrin Huber

**Mathelehrerin**  
Frau Erna Schmidt

**Begleitpersonen**  
Frau Aynura Guliev

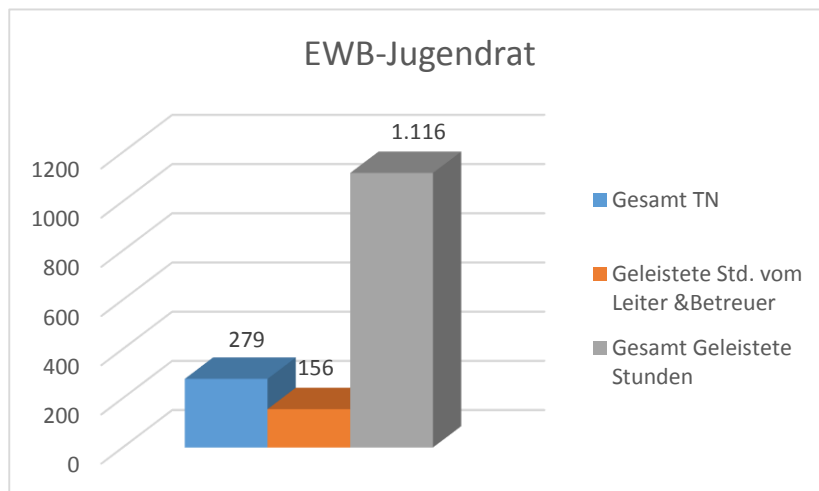
**Administrative Begleitung  
des Kurses**  
Frau Neslihan Öznarin und Aynura Guliev

## EWB-Jugendrat

Der Jugendrat wurde am 15.03.2007 mit eigener Satzung gegründet. Er besteht aus den Mitgliederkindern. Wir vertreten die Interesse und Meinungen der Jugendlichen aller Nationen in Elmshorn und Umgebung.

### Veranstaltungen im Jahr 2015:

- Mitgliederversammlung (18 TN)
- Informationsveranstaltung zum Thema „Flüchtling“ (45 TN)
- 3 x Fußballaktion (30 TN)
- Seminar „Jugendleiterassistenten“ mit KJR und Stadt Elmshorn (14 TN)
- 3 x PlayStation-Abende (30 TN)
- Theaterbesuch (8 TN)
- 2 x Ausflüge nach HH (18 TN)
- Weihnachtsmalwettbewerb (28 TN)
- Ramadanabendessen (13 TN)
- Abschlusssessen (10 TN)
- 10 x Treffen (65 T)



Homepage: [www.ewbund.de](http://www.ewbund.de)

E-Mail: [ewb-jugendrat@ewbund.de](mailto:ewb-jugendrat@ewbund.de)

Facebook: [ewb-jugendrat@hotmail.de](mailto:ewb-jugendrat@hotmail.de)

Furkan Cok  
**EWB - Jugendleiter**

## „Die wilden Nationen“ - Jugendprojekt des Einwandererbundes e.V. - Februar 2015 bis Dezember 2015 -

Durch die erneute Förderung des Kreises Pinneberg führte der Einwandererbund das Projekt: „**Die wilden Nationen**“ in Elmshorn und Umgebung von Februar 2015 bis Dezember 2015 durch.

Alle Kinder sowie Jugendliche im Alter von 10 bis 21 wurden mit diesem Projekt angesprochen.

Dieses Projekt soll u.a. bei den Teenagern, auch mit ihnen gemeinsam, die Freizeit adäquat gestalten.

Der Treffpunkt war immer die EWB- Geschäftsstelle, Feldstraße 3, Elmshorn.

Zudem suchten wir Standorte auf, wo sich die Teenager getroffen haben.

Hierzu zählen: Steindammwiese; Schulhöfe der Koppeldammsschule, Friedrich-Ebert-Schule und Hafenschule; Spielplätze wie Flamweg und Hasenbusch; Fußball- sowie Basketballanlage Krückaupark.

### Aufbau des Projektes...

#### ...auf 4 Säulen!

- Beteiligung
- Erkennung
- Verstehen
- Umsetzen

Unter „**Beteiligung**“ verstehen wir, dass die Teenager diese Treffen *nicht* nur eigenständig organisieren, sondern auch den Inhalt *gemeinsam* in einer Diskussionsrunde erarbeiten sowie festlegen.

Da bei diesem Projekt auch einige Kinder/ Teenager mit leicht geistigen sowie körperlichen Einschränkungen mitwirkten, entwickelten sich hieraus sehr viele, jedoch spannende Themen und Fragen. (so wie im letzten Jahr; die Zahl solcher Kinder/ Teenager steigt)

Doch blieb bei den Treffen auch nicht der Spaß auf der Strecke, so wurde/n

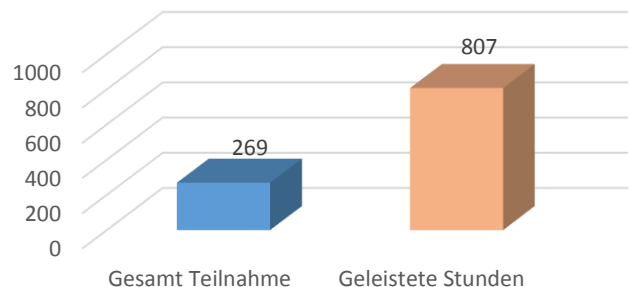
- ✚ Ausflüge organisiert z.B. nach Glückstadt, ins Schwimmbad Wedel, Weihnachtsmarkt Hamburg
- ✚ Hallenfußballspieltage
- ✚ Besuch einer Theateraufführung von „DOGUS“
- ✚ Besuch des Jugendzentrums Krückaupark
- ✚ Teilnahme an Infoveranstaltungen wie mit dem Innenminister –Stefan Studt – und Reinhard Pohl – Chefredakteur GEGENWIND -
- ✚ Weitere gemeinsame Ausflüge in die Umgebung

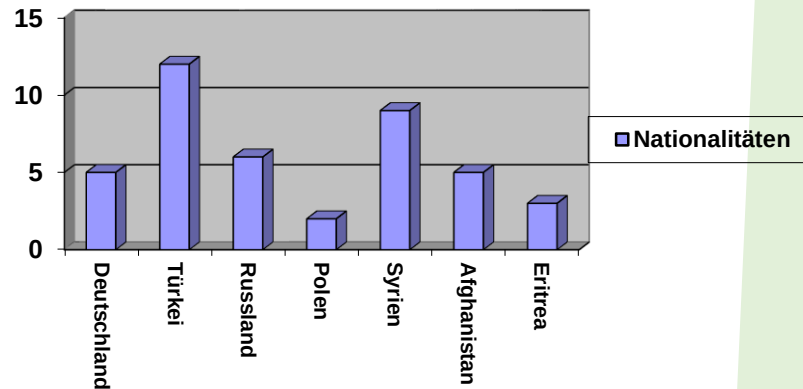
Neben den Aktivitäten beteiligten sich die Teenager des Projektes auch an gemeinsame Veranstaltungen mit dem Jugendrat des Einwandererbundes, wie z.B.

- ✚ Info- Abende zum Thema „Flüchtlingsarbeit“
- ✚ Weihnachtsmalwettbewerb

### Grafische Darstellung der Teilnehmer/ Zusammensetzung

Gesamt Teilnahme & Geleistete Stunden





Die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei den Treffen war immer unterschiedlich hoch. Im vergangenen Jahr erzielten wir unsere Bestmarke mit insgesamt 34 Teilnehmern.

### Ausblick

Als Team sind wir mit dem erzielten Ziel höchst zufrieden. Dadurch, dass viele neue Gesichter das Projekt aufsuchen, kommen immer mehr Wunschthemen auf die Liste, sodass wir leider nicht auf alles eingehen können.

Sobald, wir die Möglichkeit dazu haben, möchten wir selbstverständlich folgende Themen, bei einer erneuten Förderung, ausführen/ erarbeiten.

- Diskriminierung/ Mobbing
- Zusammenarbeit mit Flüchtlingen
- Gemeinsames Kulturfest mit Flüchtlingen aus vielen Nationen
- Besuch eines großen Unternehmens aus dem IT oder Fahrzeugbereich

Wir bedanken uns - auch in Namen der Teilnehmer und Betreuer - beim Kreis Pinneberg für die Förderung unseres Projektes.

Selbstverständlich freuen wir uns über einer weitere Förderung des Projektes auch im Jahr 2016.

**Furkan Cok**

**Projektleiter**



## **EWB-Friedensrat**

Der Friedensrat wurde im Jahr 2014 ruht, mit der Unterstützung und Engagement wird wieder lebensgerufen.

\*\*\*\*\***WIR BRAUCHEN DEN WELTFRIEDEN \* DER WELTFRIEDEN BI**



## **AMBULANTE ERZIEHUNGS –HILFEN (AEH)**

Wir haben im Jahr 2012 – 2013 – 2014 - 2015 leider keine Fälle gehabt. Deswegen können wir die erfolgreichen Leistungen hier nicht zuzeigen.

Im Jahr 2011 hatten wir nur 3 Fälle gehabt und erfolgreich abgeschlossen.

Im Jahr 2010 trotz des Wechsels von zwei AEH Bereichsleitungen, hatten wir keinen Erfolg, mehr Fälle zu bekommen. Außerdem arbeiten Träger,- Politik- und Verwaltungsvertreter noch in der AG § 78 SGB VIII, was eine gemeinsame Lösung zu finden, erschwert.

## **Aserbaidsschanischer Kultur- und Integrationsverein e.V.**

Der AKIV e.V. ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne der Jugendpflege, Jugendfürsorge, Bildung und Erziehung und ist Mitglied beim Einwandererbund e.V. er wurde am 29. April 2012 gegründet.

Wir haben seit einigen Jahren festgestellt, dass es für die Aserbaidsschanischen Mitbürger aus Elmshorn und Umgebung einen zunehmenden Bedarf gibt, interkulturell bedingte Aufgaben und Probleme über eine zentrale Anlaufstelle zeitnah und besser zu lösen.

Der Zweck des Vereins ist es, die Arbeit in den Bereichen Integration, Soziales, Kultur, Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund und deren Familien zu erleichtern.

Der Aserbaidsschanischer Kultur- und Integrationsverein e.V arbeitet an der Lösung der Probleme von Aserbaidsschanern, sowie Familien mit und ohne Migrationshintergrund und deren Kindern, die im Bereich Integration, Soziales, Kindergarten, Kinder- und Jugendhilfe, Bildung und Erziehung, sowie Schule und Privatleben auftreten.

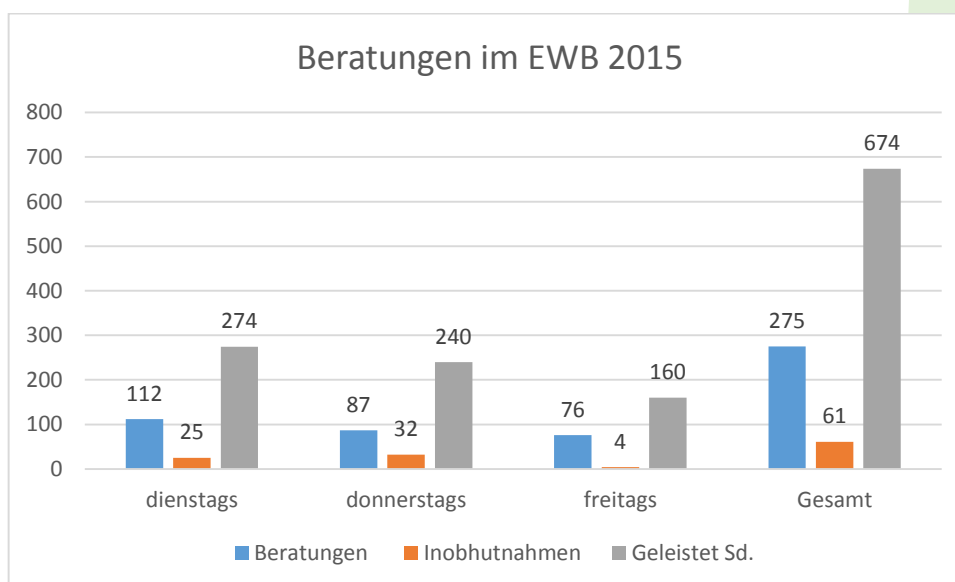
Im 2015 wurde nicht aktiv gewesen.

## Hilfe für Alleinerziehende 2015 im Einwandererbund e.V.

Seit den 31.08.2007 hatte der Verein Alleinerziehende- Norddeutschland e.V. in den Räumen des Einwandererbundes e.V. eine Beratung für Alleinerziehende Mütter und Väter eingerichtet.

\*Diese Beratungen umfassten 2 Stunden und finden am Freitag in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr statt. In den Beratungen geht nicht nur um Unterhalt für Kinder, Gemeinsames Sorgerecht, Scheidung – Trennung, sondern auch immer mehr um die Wohnungssuche, Angelegenheit und Probleme mit den Jobcentern. Aber auch Hilfe bei Erziehungsfragen, Integration und Inklusion von Kindern mit Behinderungen. Dem Verein stehen 2 Rechtsanwälte zur Seite, einer für Familien, und einer für Sozialrecht; sowie einer fürs Ausländerrecht und Ehen, die im Ausland vollzogen sind neben den Beratungen unterhält der Verein auch eine SOS - Hotline wo Hilfesuchende ersten Fragen schon Beantwortet bekommen.

\* Seit Anfang 2013 ist nun auch die Betreuung von Menschen deren Kinder in Obhut genommen wurden im Verein Alleinerziehende – Norddeutschland e.V. hinzugekommen. Da diese auch weit über die im EWB statt findenden Beratung an weiteren Hilfestellungen erfordert, kommen für diesen Bereich noch Begleitungen zu Hilfeplangesprächen, Rechtsanwälten und Terminen die dann nötig werden zwischen durch hinzu.



Durch geführt werden die Beratungen vom Familiencoach Herrn Udo Radloff, der auch der Vorsitzende des Vereins Alleinerziehende- Norddeutschland e.V. ist.

Neben den allgemeinen Beratungen für Alleinerziehende und Familien ist der Verein auch mittlerweile für Wohnungssuchende zu eine Feste Anlaufstelle geworden. So suchten in diesem Bereich alleine in 2015, 10 Menschen mit Hilfe des Vereins eine Wohnung.

Ein weitere Bestandteil der Arbeit sind die Selbsthilfegruppen Alleinerziehende Kreis Pinneberg und Alleinerziehende Kreis Steinburg, sowie die ADSH Gruppe.

Seit November 2015, hat der Verein auch eine Beratung in Hamburg für Alleinerziehende Mütter und Väter, die von Frau Johnson Kinde, Jugend und Elternberaterin durchgeführt wird. Dazu ist auch noch das Projekt „Starke Kinder von 6 – 10 Jahre gekommen, welches der Verein anbietet.

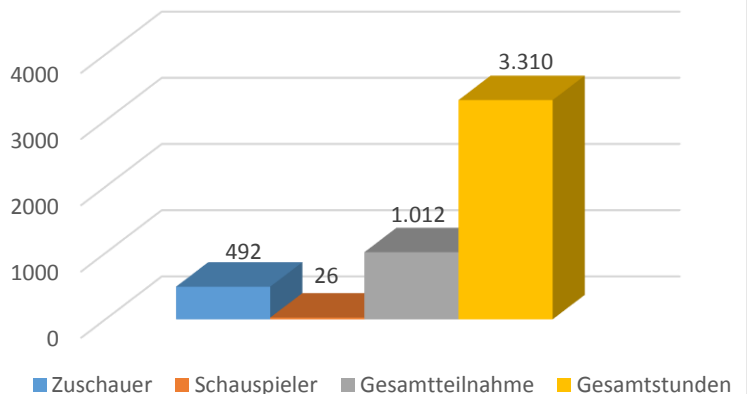
Udo Radloff  
AE-Norddeutschland e.V.  
Vorsitzender

## Interkulturelles Theater DOGUS



Das 26-köpfige Ensemble des Interkulturellen Theaters DOGUS, dessen Schauspieler aus 12 verschiedenen Nationen stammen, bearbeitete in 2015 das Thema Automatisierung durch Roboter mit der Komödie MARIONETTEN von Edmund Linden. Die Premiere fand in der Interkulturellen Woche im Elmshorner Krankenhaus der Knechtschen Hallen statt. Es war das elfte Stück seit der Theatergründung in 2008. Das Stück ist spannend und humorvoll. Die Robotertechnik hat bereits enorme Fortschritte gemacht: Die Feinmechanik wird immer raffinierter, die äußere Gestalt wird immer menschenähnlicher. Inzwischen gibt es Roboter mit sensibler, menschenähnlicher Haut, die aus einem menschlichen Gesicht Gefühle ablesen und selbst Gefühlsäußerungen in ihrem Gesicht vortäuschen können und – was das Revolutionäre ist – dazulernen und selbständig Entscheidungen treffen können. Sie können so programmiert werden, dass sie moralisch handeln, immer den Überblick behalten und nicht von Leidenschaften überwältigt werden, also in mancher Hinsicht besser sind als Menschen. DOGUS versucht, bei allen Stücken den ernsten Hintergrund zu unterstreichen. Das Interkulturelle Theater DOGUS ist eine Idee zur friedlichen Völkerverständigung. Die einzelnen Anfangsbuchstaben des Wortes DOGUS stehen für bestimmte Werte, die wir vertreten und für die wir uns einsetzen: Dialog, Orientierung, Gerechtigkeit, Universalität, Solidarität. Am Theaterspielen interessierte Menschen aller Altersgruppen und egal, welcher Herkunft, Religion oder friedlichen Weltanschauung sind bei DOGUS herzlich willkommen. Es macht nicht nur Freude mitzuwirken, sondern es ist auch lehrreich, denn es hilft unter anderem Menschen aus Drittstaaten, ihre deutsche Sprache zu verfeinern. Kunst und Kultur führen bei DOGUS auch zur Förderung der Integration und der Völkerverständigung. Das Interkulturelle Theater DOGUS will Menschen veranlassen, sich gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung zu stellen. DOGUS leistet mit seiner interkulturellen Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Bereicherung der Kulturlandschaft in der Region. Dafür wird DOGUS gelegentlich öffentlich geehrt, gefördert und unterstützt. Zu unseren drei Pressekonferenzen in 2015 hatten wir auch Förderer und Sponsoren, darunter den Kreis Pinneberg und die Sparkasse Elmshorn eingeladen, mit der Absicht, der Öffentlichkeit zu zeigen, wie sich Politik, Organisationen, Firmen, Parteien dafür einsetzen, dass besondere Arten von Integrations- und Flüchtlingsarbeit finanzierbar und damit durchführbar bleiben. Im Rahmen eines dieser Pressegespräche wurde dem Theater von der BÜRGERSTIFTUNG VR BANK KREIS PINNEBERG für ein neues Theaterstück in 2016 eine Spende über EUR 1.200,00 überreicht. Der scheidende Gründungs-Intendant Horst Marn bedankte sich in diesem Zusammenhang bei allen Förderern, Sponsoren und Spendern in der Hoffnung, dass es eines Tages auch gelingen wird, für das Interkulturelle Theater DOGUS geeignete Proben- und Lagerräume zu finden.

DOGUS Interkulturelles Theater



### Unsere Förderer und Sponsoren



Bisher sind die Theaterrequisiten an mehreren Stellen im Kreis Pinneberg untergebracht, was ein echtes logistisches Problem ist.

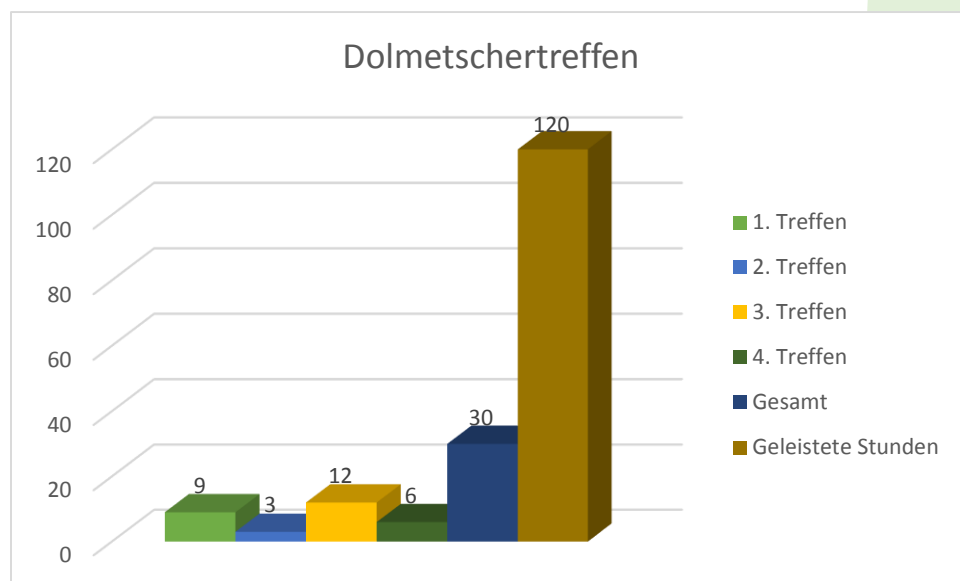
Intendant Horst Marn

## Dolmetscher-Treffen 2015 / Elmshorn

In Elmshorn fanden 2015 wiederum vier Dolmetscher-Treffen statt:

- 14. März: Der Beruf: Freiberuflich übersetzen und dolmetschen  
- 9 TeilnehmerInnen, 6 Sprachen
- 13. Juni: Wie werde ich als DolmetscherIn bekannt? Die Werbung  
- 3 TeilnehmerInnen, 3 Sprachen
- 13. September: Freiberuflich dolmetschen & übersetzen: Auftragsrecht und Organisation  
- 12 TeilnehmerInnen, 8 Sprachen
- 12. Dezember: Dolmetschen und Übersetzen in der Kommune  
- 6 TeilnehmerInnen, 7 Sprachen

Es nahmen jeweils zwischen 3 und 12 Dolmetscherinnen und Dolmetscher teil, die zwischen Hamburg, Heide, Lübeck und Kiel tätig sind. Es waren alle großen und viele kleine Sprachen vertreten. Mehr als zwei Drittel der TeilnehmerInnen waren weiblich.



**Reinhard Pohl**

## Niederschwellige Frauenkurse

Kursangebote zur Integration ausländischer Frauen (Frauenkurse) unterscheiden sich in Ihrer Zielsetzung von den Sprach- und Orientierungskursen (§§ 10-13 IntV) durch ihre Niederschwelligkeit. Sie orientieren sich an der Lebenswelt von Migrantinnen und berücksichtigen deren individuellen Bedürfnisse. Die Frauen werden dort abgeholt, wo sie stehen und auf Basis von Vertrauen und Offenheit dazu ermutigt ihre Lebenssituation zu reflektieren, realistische Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln und erste Schritte aus eine häufig als unbefriedigend erlebten Situation heraus zu tun.

Durch die Kurse sollen vor allem auch Frauen aus muslimisch geprägten Kulturen mit Einschränkungen in der eigenen Lebensgestaltung sowie oftmals eingeschränkter Bewegungsfreiheit angesprochen und erreicht werden. Hier müssen die Rechte der Frauen in unsere Gesellschaft in Bezug auf eingeschränkte religiöse oder traditionelle Wertvorstellungen, wie sie insb. in islamischen Ländern noch Geltung haben, aufgegriffen werden. So sind Fragen der Ehr- und Moralvorstellungen, Zwangsehen, Gewalt gegen Frauen u.ä. teilnehmerorientiert zu behandeln.

Die Kurse richten sich sowohl an schon länger in Deutschland lebende ausländische Frauen als auch an neu eingereiste ausländische Frauen.

Wir haben in diesem Jahr 8 Frauenkurse durchgeführt. 31 nutznießende in Uetersen, 65 nutznießende in Elmshorn, **Insgesamt 96 nutznießende Frauen** an dem Kursen teilgenommen.



### Themen sind;

In Uetersen;

- 3x Sprachorientierung mit dem Ziel Alltagsbewältigung, Orientierung im Stadtteil

In Elmshorn;

- 5 Kurse in Elmshorn, davon 3 Kurse in Kooperation mit der RADUGA e.V. durchgeführt.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat sich bei uns gemeldet und hat anlässlich der aktuellen Herausforderungen die Idee, **bis Ende des Jahres 2015** noch niederschwellige Frauenkurse speziell für Asylbewerberinnen aus Ländern mit guter Bleibeperspektive, also aus Syrien, Irak, Iran, Afghanistan und Eritrea anzubieten.

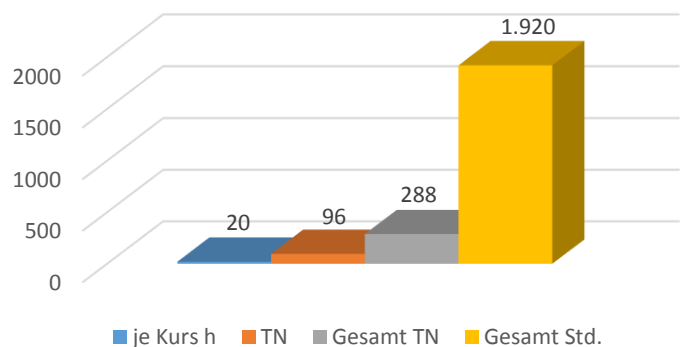
Dadurch für die Asylbewerberinnen 2 Frauenkurse erfolgreich abgeschlossen.

Kursleiterin  
Nazan Malkoc

Kursbetreuerin  
Helena Stankin

Kinderbetreuerin  
Elif Püsküllü  
Dilber Beslenmis

niederschwellige Frauenkurse





# Einige Bilder und Zeitungsartikel



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge



Gegenstand 336 · November 2015

## Neue niederschwellige Frauenkurse in Uetersen

- Gesunde Ernährung und gesundes Leben / Aerobic
- Vermittlung von Kenntnissen über die deutsche Gesellschaft
- Lesen und Schreiben

Der 6. Frauenkurs: Beginn am Dienstag, dem 3. November, dann immer dienstags und donnerstags von 9:30 bis 11:30 Uhr im Kultur und Bildungszentrum Raduga e.V. Flammweg 73, 25335 Elmshorn. Kursleiterin: Frau Nazan Malkoc. Die Frauen dürfen nur 5 Kurse teilnehmen und der Kurs ist je 20 Std.

Nazan Malkoc

PINNEBERG

## Neue niederschwellige Frauenkurse in Elmshorn

### Kurze Information über den Frauenkurs:

Kursangebote zur Integration ausländischer Frauen (Frauenkurse) unterscheiden sich in ihrer Zielsetzung von den Sprach- und Orientierungskursen durch ihre Niederschwelligkeit. Sie orientieren sich an der Lebenswelt von Migrantinnen und berücksichtigen deren individuellen Bedürfnisse. Durch die Kurse sollen vor allem auch Frauen aus muslimisch geprägten Kulturen mit Einschränkungen in der eingeschränkten Bewegungsfreiheit angesprochen und erreicht werden. Hier müssen die Rechte der Frauen in unserer Gesellschaft in Bezug auf eingeschränkte religiöse oder traditionelle Wertvorstellungen, wie sie insbesondere in islamischen Ländern noch Geltung haben, aufgegriffen werden. Die Kurse richten sich sowohl an schon länger in Deutschland lebende ausländische Frauen als auch an neu eingereiste ausländische Frauen.

Seit 2012 bietet der Einwandererbund e.V. in Uetersen solche Kurse mit Erfolg an. Bis jetzt haben 47 Frauen an verschiedenen Kursen teilgenommen. Zehn Teilnehmerinnen haben am 20. November 2014 ihr Zertifikat ausgehändigt bekommen.

Die Nachfrage über die Kurse wurde jedes Jahr größer. Bei diesem Kurs ist Kinderbetreuung möglich, allerdings nur nach Absprache.

Die aktuelle Herausforderung ist die Idee, bis Ende des Jahres 2015 noch niederschwellige Frauenkurse speziell für Asylbewerberinnen aus Ländern mit guter Bleibeperspektive, also aus Syrien, Irak, Iran, Afghanistan und Eritrea anzubieten.

Im Rahmen des Konzepts des Frauenkurses werden die folgenden Themen bearbeitet:

- Praktische Sprachübungen / Sprachorientierung
- Alltägliche Situation



Gegenstand 318 · März 2015

## Integrationskurse für Frauen

**ELMSHORN** Der Einwandererbund Elmshorn plant ab Dezember zwei neue Kurse für Asylbewerberinnen. Ziele sind die Sprachorientierung, die praktische Vorbereitung auf Integrationskurse und die Hilfe bei der Alltagsbewältigung. Aber auch Kenntnisse über die deutsche Gesellschaft sollen vermittelt werden. Das Angebot richtet sich an Frauen mit hoher Bleibeperspektive aus Staaten wie Syrien, Irak, Iran, Eritrea und Afghanistan. Die beiden Kurse umfassen 20 Stunden und laufen parallel: Die Termine sind montags von 14 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags jeweils von 9:30 bis 11:30 Uhr sowie sonntags von 12:30 bis 14:30 Uhr. Anmeldung und weitere Infos beim Einwandererbund, Feldstraße 3 in Elmshorn, unter Telefon (04121) 64010 60.

Seit 2012 bietet der Einwandererbund e.V. in Uetersen solche Kurse mit Erfolg an. Bis jetzt haben 47 Frauen an verschiedenen Kursen teilgenommen. Zehn Teilnehmerinnen haben am 20. November 2014 ihr Zertifikat ausgehändigt bekommen.

Der neue Kurs hat am Mittwoch, dem 4. Februar begonnen und findet jeden Montag und Mittwoch von 9:30 bis 11:30 Uhr in der Parkstr. 1a, 25436 Uetersen statt.

Im Rahmen des Konzepts des Frauenkurses, werden die folgenden Themen bearbeitet:

- Lebensplanung
- Vermittlung von Kenntnissen über die deutsche Gesellschaft
- Schutz vor häuslicher Gewalt, Gesundheit
- Bewusst oder unbewusst leben
- Sprachorientierung

Nazan Malkoc

## Lernstatt: Sprachförderung und Integration von Flüchtlingskinder

Gefördert vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig Holstein

### Die Lernstatt beruht auf folgenden Überlegungen:

- Die Kinder treffen sich zu Projekten wie Fotografieren und elektronische Spielereien. Diese Projekte sind mit den Schulen abgestimmt.
- Die Projekte erfordern Gruppenarbeit: die Kinder müssen selbst tätig werden. Sie sollen lernen sich zu organisieren.
- Die Gruppen werden durch einen Lernpartner unterstützt, der vor allem den Kindern inhaltlich beisteht.
- Die Gruppen sind nicht fix; je nach Thema und Aktivität ändert sich die Zusammensetzung.
- Es wird eng mit den verantwortlichen Lehrern kooperiert, die auf die sprachliche Förderung mit Einfluss nehmen.
- Auf Postern werden die zentralen Worte und Begriffe visualisiert.

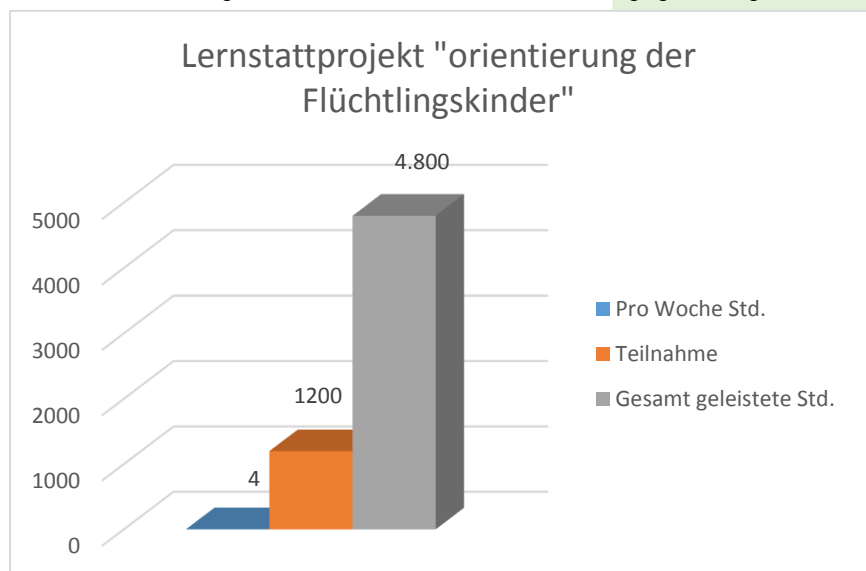
In 2015 wurden je ein Lernstattprojekt an der Rosenstadtschule in Uetersen mit dem Schwerpunkt Fotografieren und der Anne Frank Schule in Elmshorn mit dem Schwerpunkt Elektronische Spielereien durchgeführt.

### In Uetersen gab es drei Aktivitäten:

1. In den Monaten September/Okttober ein Fotokurs mit 14 Schülern. Im Mittelpunkt stand das Fotografieren von Emotionen und die Gestaltung von Bildfolgen. Die Ergebnisse wurden den DaZ Klassen, einigen Eltern und dem Schulleiter präsentiert. (Siehe Zeitungsartikel)
2. Im November führte eine Arbeitsgruppe (ca 10 Schüler) ein Interview mit der Bürgermeisterin von Uetersen.
3. Im Dezember wurde mit der DaZ Klasse ein gemeinsamer Besuch des Hamburger Weihnachtsmarktes am Rathaus vorbereitet und durchgeführt.

In Elmshorn beteiligten sich 20 Schüler an den elektronischen Spielereien. Es war eine gemischte Gruppen von Migranten- und Flüchtlingskinder. Die Kinder erklärten sich gegenseitig auf Deutsch die einzelnen Arbeitsschritte.

In 2016 läuft die Förderung weiter. Als weitere Schule engagiert sich die Bismarck Schule in Elmshorn.





## Zeitungsartikel

Uetersen 14.12.15

**EINWANDERERBUND BESUCHTE DIE BÜRGERMEISTERIN**

### Foto-AG war beeindruckt von der Verwaltungsleiterin

Uetersen (60. Der Einwandererbund bietet in Uetersen seit einiger Zeit einen Foto-Kurs für ältere Flüchtlingsschüler an, die im DaZ-Zentrum der Rosenstadtschule erhalten. Diese Schüler verstehen es inzwischen recht gut, mit der Kamera umzugehen, und setzen ihre Kenntnisse mit großer Freude um.

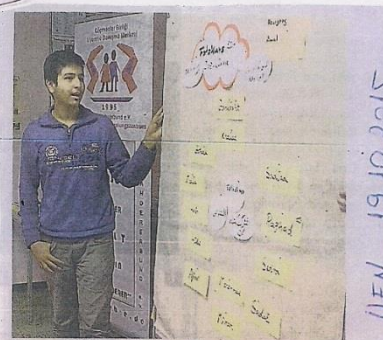
Kürzlich kam es zu einem weiteren Höhepunkt im fotografischen Leben der Mädchen und Jungen, der fast schon journalistische Qualität hatte. Denn die Gruppe war zu Gast im Rathaus, um Bürgermeisterin Andrea Hansen zu fotografieren und zu interviewen. Die Chef der Stadtverwaltung freute sich sehr über den Besuch und wollte ihrerseits viel von den Schülern erfahren.

Die Fotogruppe des Einwandererbundes, bestehend aus DaZ-Schülern, bei der Bürgermeisterin.

Woher sie kommen, wie es ihnen in Uetersen ergeht und was sie schon alles gelernt haben, wurde ein munterer Dialog. Es wurde ein gemeinsamer Foto entworfen. Der Einwandererbund ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne der Jugendpflege, Jugendfürsorge, Bildung und Erziehung.

Er wurde 1995 von Einwanderern mit dem Ziel gegründet, die Situation der aus dem Ausland stammenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Schleswig-Holsteinischen Erziehungsbereich zu verbessern und die Integration in die Gesellschaft zu beschleunigen.

## Orientierung der Flüchtlingskinder (Die Lernstatt)



Mohammad (14) erklärt das Projekt, das Uetersener DaZ-Schülern vom Einwandererbund angeboten wurde. Es konnte mithilfe eines Fotografen verwirklicht werden. Mehr über das Projekt lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben der Uetersener Nachrichten.

UETERSENER NACHRICHTEN  
DIENSTAG, 20. OKTOBER 2015

## Mit der Kamera Emotionen eingefangen

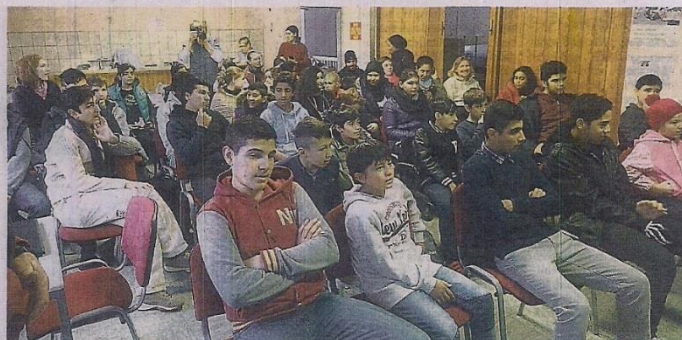
DAZ-ZENTRUM Rosenstadtschüler folgten einer Projekt-Einladung des Einwandererbundes

Von Klaus Plath

Uetersen. Wer sich eine neue Sprache erschließen möchte, büffelt Vokabeln und die Grammatik. Von Vorteil ist es auch, sie anzuwenden also zu sprechen. Sprache will nämlich gesprochen werden – diese recht simple Erkenntnis macht sich der Paritätische Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein zu Nutze, der in Kooperation mit dem Einwandererbund Projekte für Sprachintegration anbietet. Von einem Projekt profitierten jetzt die Mädchen und Jungen der DaZ-Klassen an der Rosenstadtschule.

Um die Kinder anzuhalten, sich die Welt in der deutschen Sprache zu erschließen, wurde ein Fotoprojekt ins Leben gerufen. Umgesetzt wurde dieses mithilfe des Hamburger Fotografen Marco Giese.

Die Kinder fotografierten sich und erhielten die Aufgabe, dabei Emotionen zum Ausdruck zu bringen. Anschließend wurden mit den Fotos Stellwände bestückt,



Die Mädchen und Jungen des DaZ-Zentrums an der Rosenstadtschule verfolgen die Präsentation des Foto-Projektes. Die damit verbundene Kreativität förderte die Sprachentwicklung.

und das Ergebnis während einer Präsentation im Plenum vorgestellt. Dabei mussten die Schüler Vokabeln anwenden und Ausdrucksformen erlernen, die nicht zum alltäglichen Sprachgebrauch gehören.

Das Fotoprojekt startete im September. Zweimal pro Woche kam die Gruppe in den Räumen des Einwandererbundes an der Parkstraße 1a zusammen.

Während der Präsentation lobte Harun Özmarin, Vorsitzender des Einwandererbundes, die Leistungen der Jungen

und Mädchen, die sich ganz offensichtlich mit viel Freude beteiligt hatten. Auch Schulleiter Wolfgang Balasus war angetan von den Ergebnissen.

Projektleiter Marco Giese

Ansprechpartner Hans Jörg Mauch

Verwaltung Nazan Malkoc